

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang

Dezember 1963

Nummer 12

DSG 25 wieder im Finale

Auf dem Wege zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft hat die Schachgesellschaft nun auch die zweite Etappe erfolgreich hinter sich gebracht. Im Vorturnier, in Bad Godesberg, schlug sie den SK Königsspringer aus Frankfurt, den SV Bad Godesberg und den Bremer Schachklub. Damit errang die DSG 25 überlegen den Gruppensieg und qualifizierte sich somit für die Endrunde, die vom 6. bis 8. Dezember 1963 in Heidelberg ausgetragen wird. Hier spielen um den höchsten Titel: Schachklub München 1836, Schachgesellschaft Heidelberg, SK Palamedes aus Hamburg und die Düsseldorfer Schachgesellschaft.

Der Weg der DSG 25 ins Finale war beachtlich, und so ist die Mannschaft in Heidelberg mehr als nur Außenseiter, was Mannschaftskapitän Werner Reetz von seiner 1. Garnitur behauptet. Immerhin gelang es zweimal, 1955 und 1960, die „Deutsche“ nach der Landeshauptstadt zu holen. Den Endkampf bestreitet die DSG 25 mit den Spielern Niephaus, Lohmann, Heil, Schiffer, Greeven, Drews, Bohlmann, Schnapp und Roennefahrt.

DSG – Godesberg $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Niephaus 1 – Hinne 0, Heil 1 – Knebel 0, Lohmann 0 – Engel 1, Schiffer 0 – Schmiedel 1, Pille $\frac{1}{2}$ – Geuer $\frac{1}{2}$, Drews 1 – Galonska 0, Bohlmann 1 – Rissenbeck 0, Schnapp 1 – Remus 0.

DSG gegen Frankfurt $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Niephaus 1 – Hottes 0, Heil 1 – Joppen 0, Lohmann $\frac{1}{2}$ – Fahnschmidt $\frac{1}{2}$, Schiffer $\frac{1}{2}$ – Kunert $\frac{1}{2}$, Pille 1 – Steinhagen 0, Drews 0 – Windrich 1, Bohlmann 1 – Schlackenrieder 1, Schnapp $\frac{1}{2}$ – Walter $\frac{1}{2}$.

DSG – Bremen $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Niephaus $\frac{1}{2}$ – Petersson $\frac{1}{2}$, Heil $\frac{1}{2}$ – Höschel $\frac{1}{2}$, Lohmann 1 – Ditt 0, Schiffer $\frac{1}{2}$ – Lange $\frac{1}{2}$, Pille $\frac{1}{2}$ – Walthemathe $\frac{1}{2}$, Bohlmann $\frac{1}{2}$ – Korn $\frac{1}{2}$, Schnapp $\frac{1}{2}$ – Warnken $\frac{1}{2}$, Roennefahrt $\frac{1}{2}$ – Kuntrum $\frac{1}{2}$.

Turnierstand: Düsseldorf 3 Punkte, Frankfurt $1\frac{1}{2}$ Punkte, Bremen 1 Punkt, Godesberg $\frac{1}{2}$ Punkt.

Achtung: Der Bezirksspielleiter teilt mit

Die Düsseldorfer Bezirks-Einzelmeisterschaft wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind: Drews, Schnapp, Bohlmann, Engert, Gstettenbauer (alle DSG), Gil, Schaarschmidt (beide Lintorf), Scheidt, Schiffer, Hesse, Born, Schütze (alle Benrath), Kalweit (Führt-Geführt), Grabowski, Senger, Hockenbrink (alle Derendorf), van Holst (Rath). Das Turnier beginnt am 10. Januar 1964, um 19.30 Uhr. Der Spieltag ist der Freitag. Spielort: Hotel Waldesruh, Inh. W. Hackenberg, Benrath, Am Wald 6 (Endstation der Linie 1). Ausrichter ist die Benrather Schachgesellschaft. Ich bitte um Meldung bis zum 20. Dezember 1963 (Poststempel!).

Die Blitzmeisterschaft für Einzelspieler wird am 29. Dezember 1963 ausgetragen. Spielberechtigt sind alle Mitglieder des Bezirks: Gespielt wird im „Uele Nest“, dem Spielort der DSG 25, Haroldstraße 30. Beginn: 10 Uhr.

Für den Kampf um den Vierer-Dähnepokal haben sich beworben: Heerdt, Eller, Unterrath, DSG I und DSG II. In der 1. Runde spielen DSG I gegen Heerdt und DSG II gegen Unterrath. Die beiden Kämpfe müssen bis zum 20. 12. 1963 abgewickelt sein.

Das Dähne-Pokalturnier für Einzelspieler wird beim Oberbiller Schachverein ausgetragen. Es beginnt am 6. Dezember 1963 um 19.30 Uhr. Gespielt wird freitags in der Gaststätte „Krefelder Hof“, Bogenstraße 22.

Helmut Greifzu

4 Düsseldorf-Unterrath, Mintarder Weg 7

Der Vorstand

bittet alle Vereine des Bezirks Düsseldorf bis zum 22. Dezember 1963 eine vollständige Mitgliederliste in einfacher Ausfertigung mit Angabe der Namen, Geburtstage und Anschrift (evtl. Telefon) an den Kassierer Hans Nerlich, Düsseldorf, Kölner Straße 223, zu senden. Diese Listen sind zur Bestätigung der Spielberechtigung sowie zur Meldung des Bezirks an den Niederrheinischen Schachverband unbedingt notwendig.

Bitte erleichtern sie unserem Kassierer und Karteiführer die Arbeit durch Einhaltung des angegebenen Termins. Veränderungsmeldungen sind nach Abgabe der Mitgliederliste nur noch zum Erhalt der Spielberechtigung erforderlich.

Ausklang im Vorturnier

Im Vorturnier zur Bezirksmeisterschaft wurden alle Aufsteiger ermittelt. Von 33 Bewerbern, die in drei Gruppen spielten, qualifizierten sich: Schütze (Benrath), Kalweit (Berührt-Geführt), Grabowski (Derendorf), van Holst (Rath) und Born (Benrath). Der Endstand in den einzelnen Gruppen lautet:

Gruppe 1:		Gruppe 2:		Gruppe 3:	
Grabowski, Derendorf	5	Schütze, Benrath	4½	Born, Benrath	½
van Holst, Rath	5	Kalweit, Ber.-Gef.	4½	Buscher, Benrath	3
Niedrig, Derendorf	5	Engels, Eller	4½	Linka, Benrath	2½
Elsenbruch, Rath	4	Urbanek, DSG	4	Büttner, Benrath	1
Bießner, DSG	3	Filberg, Benrath	4	Nerlich, Ber.-Gef.	0
Hellerforth, Derendorf	3	Schiedek, Post	3½		
Wichmann, DSG	3	Hanrath, Hilden	3	Die Wertberechnung nach	
Caspar, Rath	2½	Peuse, Holthausen	3	„Buchholz“ gab bei Punkt-	
Kairis, Gerresheim	2	Ordelaide, Benrath	2½	gleichstand den Ausschlag für	
Klaus, Derendorf	2	Hagen, Heerdt	2½	für den Aufstieg.	
Günther, Rath	2	Mohr, SV 1854	2½		
Hinz, Rath	2	Mikulla, Hilden	2		
Schlöder, Rath	2	Wons, Oberbilk	1½		
Gerhards, Rath	1½	Schmitz, Benrath	0		

In der 1. Bezirksklasse brachte die zweite Runde folgende Ergebnisse: Eller I besiegte die DSG IV mit 5:3, Benrath gewann gegen Ratingen mit 4½:3½, und mit dem gleichen Resultat unterlag der SV 1854 der DSG III. Das Treffen Rochade III gegen Hilden wurde beim Stande von je 2½ Punkten abgebrochen. Gegen das Abschätzungsergebnis von 5:3 für Hilden legte Rochade Einspruch ein.

2. Bezirksklasse, 3. Runde am 24. November 1963:

TuS Gerresheim I – SV 1854 II	4½:3½	Postsport I – Benrath II	1½:6½
Oberbilk I – Weißenberg I	6½:1½	Unterrath I – Lintorf I	2 :6
Derendorf III – Heerdt I	4 :4	Holthausen I – Rochade IV	6 :2
		Ber.-Geführt I – Schewe Torm I	6½:1½

Aus der 3. Bezirksklasse

Der Schachklub Hösel hat seine Mannschaft zurückgezogen. Er bekommt wegen Krankheit sowie beruflicher Überlastung seiner Mitglieder für diese Saison keine komplette Mannschaft mehr zusammen. Die Gegner von Hösel sind somit jeweils spielfrei. Die Ergebnisse der 3. Runde vom 17. 11. 1963:

Ber.-Geführt II – Damenschach	6½:1½	Holthausen II – Tannenhof I	2 :6
Eller II – Caissa	5 :3	Benrath II I – TuS Gerresh. II	4 :4
Rath II – Oberbilk II	4½:3½	Schewe Torm II – Lintorf II	5 :3
TuS Gerresh. III – Wevelingh. I	2 :6	Ratingen II – Eller III	5 :3
Damenschach – Ratingen II	2 :6	Hilden II – Sfr. Gerresh. I	3½:3½ H

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

NRW-Bundesklasse

Wie schwer die Punktspiele in der Oberliga sind, mußte die zweite Riege der Schachgesellschaft erfahren. Nach der Startniederlage gegen Siegen folgte nun ein weiterer Punktverlust gegen die Sgm. Mülheim, die mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ gewann. Dr. Kösters, Ziegler und Dr. Romero erzwangen je ein Remis, Dekaat und Dr. Peth gewannen, während Engert, Gstettenbauer und Winkels verloren. – Die erste Mannschaft der DSG 25 schlug den SV Ennigerloh/Oelde klar mit $6 : 2$ ohne Partieverlust. Frieheoff, Drechsler, Schnapp und Bohlmann holten einen ganzen Punkt. Remis spielten Lohmann, Schiffer, Pille und Drews. – Derendorf I war spielfrei.

Um Punkte im Niederrheinischen Schachverband

In den Spielen um die Meisterschaft vom Niederrhein errang die SG Rochade einen weiteren Sieg. Sie schlug den SV Hochheide mit $5 : 3$. Hierbei waren Heil, Mertins, Weiß und Wormstall die erfolgreichsten Spieler. Tetzlaff und Richard gaben einen halben Punkt ab, während Heßlenfeld und Vittighoff verloren. Rochade steht nun vor Viersen, Hochheide und Polizei Wuppertal an der Tabellenspitze.

Rochade II kam in der Verbandsklasse zu einem knappen $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ -Erfolg über den SV Phönix aus Duisburg-Ruhrort. Sieben Partien endeten remis. Nur Schranz gewann am Spitzenbrett gegen Nemitz. – Das Treffen Derendorf II gegen Tönisheide wurde beim Stande von je drei Punkten abgebrochen.

Blitzschach in Viersen

Vor einer erstaunlich hohen Zuschauerzahl ging Allerheiligen beim Schachklub Turm, Viersen, das Blitz-Mannschaftsturnier über die Bretter. Acht Bundesklassenvereine stritten sich um den „Goldenen Turm von Viersen“. Es siegte der SV Köln mit Hübner, Pesch, Manner und Schröder, die $11\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ Punkte erzielten. Den zweiten Platz belegte Rochade mit $11 : 3$ Punkten. Hier spielten Heil, Mertins, und als Verstärkung Christoph (Herne) und Gergs (Hamburg). Den dritten Preis errang die DSG 25 (Frieheoff, Lohmann, Drechsler, Pille, Gstettenbauer) vor Viersen, Mülheim, Wuppertal, Elberfeld und Neudorf. – Einige Düsseldorfer Vereine, die in Klasse II und III spielten, konnten sich nicht durchsetzen. Nur den „Heerdter Schachfreunden“ gelang ein schöner Erfolg. In den Vorrundenkämpfen konnten sie sich für die Endrunde qualifizieren. Hier kam Heerdter dann jedoch nicht über den siebten Platz hinaus.

Schachverein 1854. Reich an Überraschungen war unser Blitzturnier, an dem sich 17 Spieler beteiligten. In der ersten Klasse siegte Stoer mit $6 : 0$ Punkten vor Dracke, Lichtner und Achilles mit je $4 : 2$ Punkten. Im B-Turnier gewann Lück vor Lindemeyer.

Schachklub Berührt-Geführt. Am Jubiläumsturnier, das der Verein aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens durchführt, nehmen 24 Spieler teil. Zwar liegen augenblicklich Rieck, Rolf Baumann, Paul Baumann, Langenbach und Wenzel vorn, da jedoch erst fünf von 23 Runden gespielt sind, ist der Ausgang noch vollkommen offen. – Der Spielleiter des Klubs ist umgezogen. Ab sofort lautet seine neue Anschrift: Hans Renselmann, 4 Düsseldorf-Gerath, Johannes-Radtke-Straße 49.

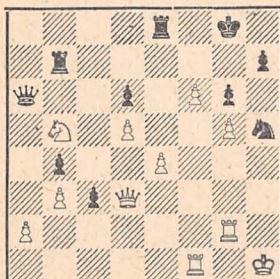
Schachgemeinschaft Rochade. Claus Mertins behauptet weiterhin im Pokalturnier die Spitze. Bei 17 Teilnehmern führt er nach acht von zehn Runden mit $7\frac{1}{2}$ Punkten. Er gab nur gegen Heil einen halben Punkt ab. Heil mit $7 : 1$, Wormstall mit $6 : 2$ und Weiß mit $5 : 3$ Punkten liegen auf den nächsten Plätzen.

Hildener Schachklub. Der Vorsitzende des Niederrheinischen Schachverbandes, Ernst Tobies, bewies wieder einmal, daß auch Organisatoren die Strategie auf den 64 Feldern beherrschen. Er gewann das Blitzturnier um die Hildener Meisterschaft in der Endrunde mit $7 : 1$ Punkten und ließ damit Wolff ($6\frac{1}{2}$), Schneitl (5), Kesting (5) und Tetzlaff (4) hinter sich. Auch in der Vorrunde konnte Tobies mit $5\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ das beste Einzelergebnis aller 21 Titelbewerber erringen.

Heerdter Schachfreunde. Mit Erfolg verteidigte Günter Ander seinen Klubmeistertitel. Er gewann im Endkampf alle vier Partien gegen Kiel, Frommen, Pütz und Weber, die in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze belegten.

Düsseldorfer Damenschachklub. Auf dem Kongreß des Schachbundes Nordrhein-Westfalen wurde Frau Anny Hecker für ihre Verdienste um das Frauenschach mit der goldenen Ehrennadel des Bundes ausgezeichnet.

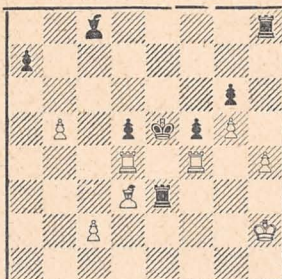
Schories – Leonhardt



Weiß am Zuge fand eine elegante Mattkombination. Wie setzte er fort?

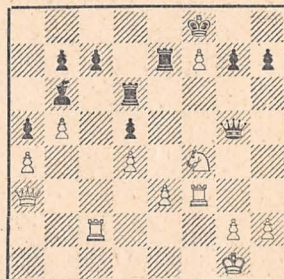
Problemzüge in der Partie

N. N. – Mannheimer



Schwarz erzwang durch einen schönen Zug den sofortigen Gewinn. Wie?

Schneider – Dr. Eschrich



Durch welchen „Kraftzug“ zwang Weiß hier seinen Gegner zu sofortiger Aufgabe?

Lösungen der November-Aufgaben

Kainer: 1.Df7-f4 mit dem Hintergedanken 1... D:f4 2.Sf2+, Kh2 3.Tg2 matt. Auf 1... D:h1 folgt 2.Dg3+, h:g3 3.Th5 matt. Und auf 1... d2 setzt 2.D:h4+, K:h4 3.Th5 matt.

Williams: 1.Ka1-b2, a2-a1 2.Th1:a1, h2-h1 3.Dh7:h1 matt. Die originelle Ausgangsstellung sowie der reizvolle Lösungsverlauf gaben dieser klassischen Miniatur den Namen „Viereckenproblem“.

Tschelebi: Es ist gewiß überraschend, daß 1.Lh5-g6 zum Ziele führt: 1... T:d4 2.f7+, L:f7 3.Lh7 matt. Die Hauptvariante lautet: 1... Ta6 2.Sf5, Te6 3.f7 matt.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Schach im Betrieb

Mit nicht erwarteten Ergebnissen endete die Startrunde im 7. Wanderpokalturnier der Firmenschachgemeinschaft. So konnte der Neuling Postamt Nord gegen den Pokalverteidiger Henkel & Cie ein bemerkenswertes 4:4 erzielen. Ebenfalls ein Unentschieden (4:4) gab es im Kampf Phönix-Rheinrohr gegen die Stadtparkasse. Hoch mit 7½ : ½ (!) wurde Siemens AG von der 3 M Company geschlagen. Die Girozentrale unterlag Daimler-Benz AG mit 3½ : 4½. – Ein Freundschaftsspiel an 18 Brettern zwischen „Barmer Erbkasse“, Wuppertal, und Phönix-Rheinrohr brachte nach fairem Kampf ein gerechtes Unentschieden.

ALLEN SCHACHFREUNDEN UND VEREINEN

Zu WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR SCHACHLICHES UND
PERSONLICHES WOHLERGEHEN.

DER BEZIRKSVORSTAND

gez.: VAN DEN BERGH, VORSITZENDER



Die nächste Ausgabe der Schachmitteilungen erscheint wegen der zahlreichen Feiertage erst am 10. Januar 1964!